

Inhaltsverzeichnis

Die Pfarrer Martin und Barthel Künzelmann zu Döhlen 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Die Pfarrer Martin und Barthel Künzelmann zu Döhlen

Ziehnert a. a. O. S. 255 sq.
Hasche, Dipl. Gesch. v. Dresden Bd. III. S. 31.
Petzholdt, Der Plauische Grund. S. 42 fgg.

Im Dorfe [Döhlen](#) war in der Mitte des 16. Jahrhunderts (1535-1596) Martin Künzelmann Pfarrer; er galt weit und breit als gewaltiger [Teufelsbanner](#) und Wunderdoctor, hat auch einmal einen böhmischen Grafen, der vom [Teufel](#) besessen war, geheilt. Gleichwohl war er nicht geldgierig, sondern der Lohn, den er für seine Kuren verlangte, bestand meist nur in einigen jungen Obstbäumen und Propfreißern, die er theils selbst pflanzte, theils unter seine Pfarrkinder vertheilte und dadurch gewissermaßen der Vater der so blühenden Obstplantagen in und bei Döhlen geworden ist.

Nach seinem Tode ward ein anderer (Barthel) Künzelmann daselbst Pfarrer, der gewaltig unter dem Pantoffel seiner Frau stand. Als nämlich das Meißner Oberconsistorium, welches unter [Christian I.](#) ganz calvinistisch gesinnt war, ein in diesem Geiste abgefaßtes Umlaufschreiben ergehen ließ, welches jeder Superintendent oder Pfarrer in den Churlanden unterschreiben oder sein Amt meiden sollte, hat jene ihren Mann mit den sprichwörtlich gewordenen Worten zur Unterschrift zu bereden gesucht: schreibt, Herr, lieber Herre schreibt, daß Ihr doch bei der Pfarre bleibt.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [christianisachsen](#), [pfarrer](#), [döhlen](#), [teufelsbanner](#), [arzt](#), [pantoffel](#), [lohn](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen213>

Last update: **2025/01/30 17:51**

